



Komitee zur Förderung
medizinischer und humanitärer
Hilfe in Afghanistan e.V.
Chak-e-Wardak Hospital Projekt
Comittee for the Promotion of Medical and Humanitarian Aid to Afghanistan



Karla Schefter, Projektleiterin
Bundesverdienstkreuz am Bande 1993
Human Rights&Nursing Award 2001
Bambi Preisträgerin 2001
Bundesverdienstkreuz 1.Klasse 2004

**Spendenkonto 181 000 090
Stadtparkasse Dortmund
(BLZ 440 501 99)**

**1989 – 2004
Chak-e-Wardak Hospital
feiert Jubiläum**
**15 Jahre erfolgreiche Arbeit
in Afghanistan**

Chak-e-Wardak Hospital - Projektinformation Juli 2005

mit diesem Schreiben geben wir Ihnen einen Zwischenbericht über die aktuelle Lage "unseres" Hospitals, verbunden mit einem Rückblick auf das Jahr 2004 und einem Ausblick auf die nähere Zukunft.

Das Hospital ist dank der bewährten Mannschaft gut durch den Winter gekommen, der in diesem Jahr besonders hart war und auch viel Schnee brachte. Einige Schäden durch eingefrorene und geplatzte Wasserrohre hielten sich in Grenzen. Das Frühjahr brachte (nach 4 Jahren Dürre) durch die Schneeschmelze und heftige Regenfälle Überschwemmungen. Es bestand sogar die Gefahr, dass der nahe gelegene Staudamm bricht, da das Auslassgatter durch mangelnde Wartung verklemmt war. Die Gefahr konnte jedoch gebannt werden und die Wassermassen führten dann dazu, dass das alte Wasserkraftwerk neben unserem Hospital erstmalig seit langer Zeit rund um die Uhr Strom liefern konnte.

Seit Anfang April ist Karla Schefter wieder vor Ort, unterbrochen durch einen kurzen Arbeitsbesuch in Deutschland im Mai. In bewährter Weise schaut sie in Chak nach dem Rechten. Leider ist es weiterhin fast unmöglich, neue Ärzte (vor allem Ärztinnen) für die Arbeit in Chak zu gewinnen. Niemand will gern auf dem Land arbeiten, zu hoch sind die Gehaltsforderungen. Zudem wollen die Ärzte - wie in der Stadt - nebenbei eine lukrative Privatpraxis betreiben. Dieses lehnt Karla Schefter jedoch ab, da die Ärzte dann für das Hospital nur wenige Stunden am Tag zur Verfügung stünden. Für die HNO-Praxis und die orthopädische Chirurgie konnte Karla Schefter zwei Gastärzte aus Kabul gewinnen, die einmal im Monat in Chak praktizieren. Erneut wurden mehrere Physiotherapeutinnen ausgebildet – eine davon ist jetzt im Hospital angestellt. Behinderte können in Afghanistan nur zu Hause betreut werden (es gibt keine Heime), Frauen dürfen nur von Frauen behandelt werden – deshalb ist diese Ausbildung besonders wichtig. Die Augenabteilung kann im Laufe des Sommers die Patientenbehandlung aufnehmen, hier wurde mit Hilfe einer befreundeten Hilfsorganisation eine gute Kraft gefunden. Ferner konnten zwei Ärzte und zwei Pfleger des Hospitals Fortbildungskurse in einem Hospital für Urologie in Peshawar in Pakistan besuchen. Die WHO Kabul führte mehrere Gesundheitsseminare in Chak durch und es gab wieder mehrere Impfkampagnen gegen Polio, Masern u.ä.

Die Zahl der Patienten, über 48.000 im Jahr 2004, war höher als jemals zuvor. Das öffentliche Gesundheitssystem im Lande ist fast vier Jahre nach der Vertreibung der Taliban noch immer völlig zerrüttet. Unser Hospital gilt jedoch weithin als leuchtendes Beispiel konkreter und effizienter Hilfe. Dies ist hauptsächlich dem guten Personal sowie der strikten Kontrolle durch Karla Schefter vor Ort und dem Komitee in Deutschland zu verdanken.

Internet: www.chak-hospital.info

www.chak-hospital-afghanistan.com

Eingetragen im Vereinsregister Dortmund Nr. 4336. Der Verein ist gemäß § 51 ff AO durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gross-Gerau vom 4.12.2002 als mildtätig anerkannt. (Steuer-Nummer 21 250 7621 9-PO1-XIV/1)

Verwaltung / Spenderbetreuung
Bärbel Stapelfeldt
Bockmühlstr. 18
41199 Mönchengladbach
Tel. (021 66) 217 14 41
Fax (021 66) 217 14 42
kontakt@chak-hospital.info

Vorstand
Hans-J. Lebuser
Schmittburgstr. 11
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. (061 05) 95 14 23
Mobil (01 76) 27 08 90 68
hans-j.lebuser@chak-hospital.info

Stellv. Vorsitzende W. Neuhaus
Projektleitung K. Schefter
Schriftführer Priv.-Doz. Dr. Ch. Kessler
Schatzmeister H. Stapelfeldt

Projektleitung Afghanistan
Karla Schefter
Chak-e-Wardak Hospital
PO Box 2029
Kabul, Afghanistan

Verbindungsbüro Peshawar
CPHA; 9 Railway Road
PO Box 912
Peshawar, U.T., Pakistan
Tel. / Fax +92 91 58 40 776
chic@pes.comsats.net.pk

Spendensiegel



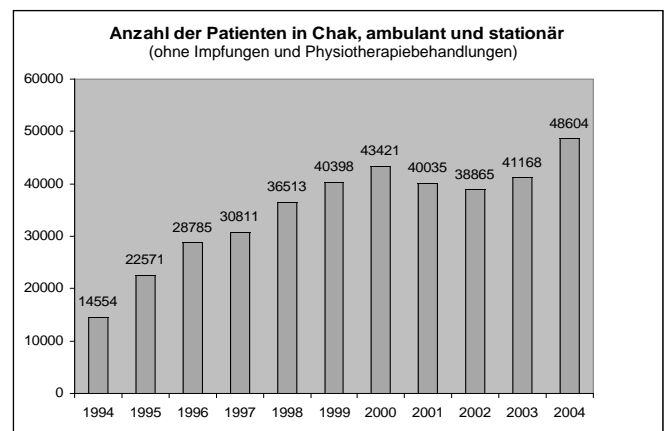
Ein Zeichen des
Vertrauens



Trotz stark gestiegener Kosten konnten wir die Jahresrechnung 2004 ohne Rückgriff auf die Rücklagen ausgeglichen abschließen. Dies verdanken wir vor allem der sehr positiven Reaktion unserer Spenderinnen und Spender auf unseren Hilferuf im Dezember-Rundschreiben, sowie einer weiteren Senkung der Ausgaben in Chak.

Das Problem der Kostensteigerungen bei gleichzeitig stagnierenden oder gar sinkenden Spendeneinnahmen wird uns jedoch weiterhin begleiten. Alles wird teurer in Afghanistan, Nahrungsmittel, Treibstoffe, Medikamente, Dienstleistungen. So mussten wir – um unser Personal zu halten und vielleicht auch neue Mitarbeiter zu gewinnen – die Gehälter für 2005 erneut stärker anheben. Gleichzeitig haben wir zusätzlich einen nach Dienstjahren gestaffelten Treuebonus eingeführt, um einen größeren Anreiz zum Verbleiben im Hospital zu geben. Karla Scheffer ist stolz auf ihr gutes Team in Chak-e-Wardak, aber die Versuchung, eine wesentlich besser bezahlte Arbeit in Kabul anzunehmen, wird immer größer.

Finanzergebnis in Euro (Auszug aus Wirtschaftsbericht)			
Einnahmen		2003	2004
	Spenden	424.000	371.000
	Zuwendungen	75.000	67.000
	Sonstige Erträge	49.000	28.000
	Summe Einnahmen	548.000	466.000
Ausgaben			
	Projektkosten	433.000	418.000
	Werbe- und Reisekosten	10.000	8.000
	Verwaltungskosten	32.000	40.000
	Summe Ausgaben	475.000	466.000
Jahresergebnis (Überschuss)		73.000	0



Für dieses und für das nächste Jahr steht ein größeres Projekt an, welches einen guten Teil der Rücklagen beanspruchen wird: Beide Trakte des Hospitals müssen dringend von Grund auf saniert werden. Die letzte Teilrenovierung des Männertraktes liegt über 10 Jahre zurück, der Frauentrakt ist seit dem Bau vor 8 Jahren noch nie renoviert worden. Zugleich sollen die alten, völlig undichten Holzfenster durch Aluminiumfenster ersetzt und alle Türen ausgetauscht werden. Durch die undichten Fenster und Türen ist in den äußerst staubigen Sommermonaten ständig alles mit einer Staubschicht bedeckt, selbst im Labor und in den OP-Räumen - und im Winter zieht es. Die Kosten der Renovierung sind mit ca. € 200.000 veranschlagt (dafür hätte man vor 10 Jahren das komplette Hospital bauen können) und wir werden deshalb die Arbeiten und die Kosten auf zwei Jahre verteilen.

Zur Zeit sind wir auf der Suche nach Sponsoren für die Finanzierung dieses großen Brockens, wir hoffen aber auch auf die erneute Unterstützung von Ihnen, unseren treuen Spenderinnen und Spendern. Um die finanzielle Situation generell zu verbessern, hat der Komiteevorstand zudem beschlossen, die Werbung und Pressearbeit zu verstärken. Auch hier bitten wir Sie, in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis für die Unterstützung des Chak-e-Wardak Hospitals, insbesondere durch Patenschaften, zu werben. In der Anlage finden Sie unser neues Faltblatt.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre z.T. langjährige, treue Unterstützung und vertrauen auf Ihre weitere Förderung des Chak-e-Wardak Hospitals.

Mit freundlichen Grüßen,

Cpt.a.D. Hans-J. Lebuser, Vorsitzender CPHA

Kontakt:

CPHA Afghanistan Komitee, Spenderbetreuung, B.Stapelfeldt, Bockmühlstr. 18, 41199 Mönchengladbach
Tel. 02166 / 217 14 41 Fax 02166 / 217 14 42 email: kontakt@chak-hospital.info

Internet: www.chak-hospital.info

www.chak-hospital-afghanistan.com

Eingetragen im Vereinsregister Dortmund Nr. 4336. Der Verein ist gemäß § 51 ff AO durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gross-Gerau vom 4.12.2002 als mildtätig anerkannt.
(Steuer-Nummer 21 250 7621 9-PO1-XIV/1)